

## **Tätigkeitsbericht BI-International** für die Berichtszeit April 2013 bis April 2014

<http://www.bi-international.de/>



### **Ausländische Gäste beim 103. Deutschen Bibliothekartag 2014 in Bremen**

Auch in 2014 werden ausländische Gäste das Fortbildungsprogramm und den Austausch der deutschen Fachöffentlichkeit bereichern. Die bibliothekarischen Fachverbände BIB, BID, dbv und VDB haben 40 Kolleginnen und Kollegen benannt, die von BII eingeladen wurden. Die internationalen Gäste erwartet neben dem Fachprogramm der Tagung englischsprachige Bibliotheksführungen und eine Stadtführung, ein Rathausempfang beim bremischen Bürgermeister, eine exklusive Ratskellerführung sowie natürlich die Einladung zum Festabend im Weserstadion. Zur Begrüßung hat BII ein „Welcome-Dinner“ am Vorabend der Eröffnung des Bibliothekartages im Atlantic Grand Hotel Bremen organisiert.

### **IFLA-Kongress 2014 in Lyon**

Das BII-Gremium hat sich dafür ausgesprochen, auch weiterhin die weltweite Arbeit der IFLA von deutscher Seite zu unterstützen. Dazu gehört insbesondere die finanzielle Förderung von bereits bei IFLA aktiven Kolleginnen und Kollegen sowie denjenigen, die für Vorträge und Poster bei den Konferenzen akzeptiert wurden. Darüber hinaus versucht BII, neue Interessentinnen und Interessenten für ein Engagement bei IFLA zu gewinnen. Diesen Zwecken dienen die drei folgenden Stipendienprogramme.

#### **Orientierungsstipendium**

BII hat für Lyon erstmalig ein sog. „Orientierungsstipendium“ ausgeschrieben. Der Zweck ist, die relative Nähe des IFLA-Tagungsortes einmal mehr dafür zu nutzen, deutsche Kolleginnen und Kollegen für IFLA allgemein und ggf. für ein Engagement bei IFLA zu begeistern. Als Bedingungen wurden festgelegt:

- Der Stipendiat/die Stipendiatin muss mindestens zehn Jahre im Beruf sein,
- Er/sie soll noch nicht an einer IFLA-Konferenz außerhalb Deutschlands teilgenommen haben,
- Er/sie muss mit einem Motivationsschreiben überzeugen und sollte möglichst eine Empfehlung beibringen, die sein/ihr besonderes Interesse an der internationalen Arbeit unterstreicht,
- Er/sie soll während des Aufenthaltes in Lyon täglich in Form von Blogbeiträgen über Erfahrungen und Erlebnisse berichten.

Das Stipendium umfasst einen Reisekostenzuschuss von 700,-- € plus der Teilnahmegebühr an der Konferenz. Aus erfreulich vielen Bewerbungen hat BII Herrn Simon Rettelbach, Forschungsbibliothek des Deutschen Instituts für Pädagogische Forschung in Frankfurt/Main, ausgewählt.

Die Idee des „Orientierungsstipendiums“ hat sofort einen Nachahmer gefunden: der BIB war begeistert von der Idee und hat gleich zwei Orientierungsstipendien zu gleichen Konditionen ausgeschrieben.

#### **Reisestipendien für Funktionsträger in Sektionen, Vortragende und Posterpräsentationen**

Bei diesem langjährig bewährten Förderprogramm ist in diesem Jahr eine wichtige Veränderung eingeführt worden: die Verschiebung des Bewerbungsschlusses vom 31.12. auf den 15.2. eines jeden Jahres. Der Vorteil dabei ist, dass in vielen IFLA-Sektionen zu dem Zeitpunkt bereits die Entscheidungen für die Vortragsannahmen bereits gefallen sind und Bewerberinnen und Bewerber bei der Beantragung eines Reisestipendiums den geplanten Titel des Posters bzw. das Vortragsthema angeben können.

### **Nachwuchsstipendium IFLA-Express**

Hierauf können sich junge Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende bewerben und mit der finanziellen Förderung durch BII ihre ersten Erfahrungen bei einer internationalen Konferenz sammeln. Das diesjährige IFLA-Express-Team wird aus drei Personen und einer Koordinatorin bestehen. Sie werden – wie seit kurzem üblich – die Beiträge für die Kongresszeitung vor Ort und für den Konferenz-Blog übersetzen und eigenständig journalistisch arbeiten. Sie werden ihre Eindrücke und Erkenntnisse in eigenen Texten verarbeiten, Interviews führen etc. und dadurch die Fachöffentlichkeit in Deutschland am Konferenzgeschehen teilhaben lassen.

Das Nachwuchsstipendium hat auch den Zweck, die Arbeit der IFLA bekannt zu machen und potentiell für ein Engagement bei IFLA zu interessieren. Im letzten Jahr hat BII daher eine Umfrage unter den IFLA-Express-Stipendiaten durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse zeigten deutlich den Erfolg und Nutzen dieses Programms für den vorgenannten Zweck. Daher soll dieses Programm fortgeführt werden.

### **Partnerlandprogramm**

Als Abschluss der Partnerlandaktivitäten mit der Türkei und als türkische Gegeneinladung für den Gastlandauftritt in Leipzig 2013 hat die BID eine Einladung erhalten, bei der Organisation des "5th International Symposium on Information Management in a Changing World" (<http://imcw2014.bilgiyonetimi.net/>) mitzuarbeiten. Die Konferenz wird vom 24.-26. November 2014 in Antalya stattfinden. 2014 ist das türkisch-deutsche Wissenschaftsjahr und Deutschland dadurch das Schwerpunktland der Konferenz. Der Beitrag der BID wird sich ähnlich wie der türkische Beitrag in Leipzig gestalten und voraussichtlich aus der Einladung mehrerer deutscher Referenten und eines Keynote Speakers bestehen.

Die Website zum Partnerlandprogramm von BII mit Informationen, Impressionen und Berichten wird Ende April 2014 fertiggestellt sein.

Das Partnerlandprogramm wird in leicht veränderter Form weitergeführt. Ab sofort wird der Partnerlandauftritt beim BID-Kongress in Leipzig nicht den Abschluss, sondern den Start des Projektes bilden, konkret: in Leipzig 2016. Derzeit laufen die ersten Sondierungen dafür.

### **„Librarian in Residence“ 2013 und 2014**

Das Programm 'Librarian in Residence' wird seit 2008 vom Goethe-Institut New York und BII ausgeschrieben. Das Stipendium ermöglicht deutschen Bibliothekaren einen unmittelbaren Einblick in die Praxis US-amerikanischer Bibliotheken und einen Erfahrungsaustausch zu bibliothekspraktischen und -politischen Herausforderungen. Das Stipendium erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, die Anzahl der Bewerbungen belegt dies eindrucksvoll.

2013 war das Thema „Zukunft sichern durch strategisches Management“. Die Jury wählte Prof. Cornelia Vonhof von der Hochschule der Medien in Stuttgart aus, die im November 2013 in die USA reiste. Im „Librarian in Residence“-Blog hat sie ausführlich von ihren Erfahrungen berichtet:

<http://blog.goethe.de/librarian/index.php?authors/16-Cornelia-Vonhof>

Das Thema des Jahres 2014 ist ein hochaktuelles, insbesondere für Öffentliche Bibliotheken brennendes, es lautet „Lobbying für E-Books in Öffentlichen Bibliotheken“. Die Entscheidung für eine Bewerberin oder einen Bewerber trifft die Jury in den nächsten Tagen.

### **Standardprogramme AnD und DiA**

Die Standardprogramme für die beiden Richtungen „Ausländer nach Deutschland“ und „Deutsche ins Ausland“ sind Fachaufenthalte, Studienreisen und Kongressteilnahmen.

Bei den Fachaufenthalten kamen im Berichtszeitraum Gäste aus Rumänien, Ungarn und Ägypten. Auf Studienreise in Deutschland gingen Gruppen aus Dänemark, Schweden, Norwegen und den USA. Deutsche Kolleginnen und Kollegen fuhren nach Österreich, in die Schweiz, die Türkei und die Niederlande, nach England, Irland, Indien, Schweden und Island.

Die internationalen Kongresse in Deutschland sind im Berichtszeitraum sehr gefragt gewesen. Mehrere Stipendiaten interessierten sich für die LIBER-Konferenz in München, die Open-Access-

Konferenz in Berlin, auch Teilnehmer an den AGMB-, IGeLU- und SWIB-Konferenzen konnten gefördert werden. Die Kolleginnen und Kollegen kamen in erster Linie aus Osteuropa (Kroatien, Lettland, Bulgarien, Polen, Ungarn), aber auch aus Spanien, Indonesien, den USA und der Ukraine. Deutsche Kolleginnen und Kollegen fuhren zu Konferenzen und Tagungen nach Singapur, Barcelona, Istanbul, Taschkent, Chicago, Buenos Aires, Santiago de Chile, Stockholm und Wien.

### **Finanzen**

Sowohl die Mittel des Auswärtigen Amtes für deutsche Antragsteller als auch die Mittel des Kulturstaaatsministeriums für ausländische Antragsteller konnten für das Jahr 2013 bis auf einen geringen Restbetrag erfolgreich verausgabt werden.

Wir dürfen für das Jahr 2014 davon ausgehen, dass vergleichbare Summen von beiden Geldgebern zur Verfügung stehen werden. Die Aufteilung der Mittel ist für das Programm „Deutsche ins Ausland“ (DiA) mit ca. 40% IFLA, 25% für Gruppenreisen und 35% für Einzelreisen etwas verändert vorgesehen. Hier hat BII eine Prioritätenverschiebung zugunsten von Einzelreisen vorgenommen.

Die Aufteilung der Mittel für das Programm „Ausländer nach Deutschland“ (AnD) ist im Verhältnis zu den Vorjahren gleich geblieben.

### **Personaländerungen im BII-Gremium**

Durch Personalveränderungen im Goethe-Institut haben sich auch bei BII Änderungen ergeben. Jens Boyer ist aus dem Gremium ausgeschieden, da er in die Bibliothek des GI in London gewechselt ist. Hella Klauser ist seine Nachfolgerin als Leiterin des Bereichs 21, Bibliotheken bei der Zentrale des Goethe-Instituts in München geworden und stellt nun die Vertreterin des GI im Gremium. Ihre Nachfolge auf der Position „Internationale Kooperation“ beim dbv und damit neuer Vertreter des dbv ist Guido Jansen. Damit ist die Zusammensetzung des Gremiums aktuell wie folgt:

- Blinten, Benjamin (VDB)
- Jansen, Guido (dbv)
- Klauser, Hella (Goethe-Institut)
- Lison, Barbara (dbv)
- Mitrowann, Andreas (ekz)
- Riedel, Susanne (BIB, Sprecherin)
- Sanders, Luise (VDB)
- Todt-Wolff, Kathrin (BIB)

Gäste:

- von Lonski, Claudia (BII-Geschäftsstelle)
- Lorenzen, Heinz-Jürgen (BID-Präsident)

### **Fazit**

Die Menge der Anfragen und Anträge aus dem In- und Ausland zeigt, dass das Interesse am internationalen Austausch ungebrochen ist und dass Bedarf an finanzieller Unterstützung für Austausche besteht.

Es zeigt außerdem, dass die Fördermöglichkeiten von BII vielen deutschen Kolleginnen und Kollegen inzwischen bekannt sind. Um die Bekanntheit unter den ausländischen Kolleginnen und Kollegen zu vergrößern, informieren die Sprecherin sowie alle Gremienmitglieder auf verschiedene Weise bei Veranstaltungen und in ihren fachlichen Kontexten. Ein neuer Informationskanal, der zum Verständnis und zur Bekanntheit von BII beitragen soll, ist der kürzlich eingerichtete BII-Blog. Dieser enthält zukünftig auch tägliche Stipendiatenberichte während der geförderten Aufenthalte und informiert dadurch vielfältiger, zeitnaher und intensiver.

Bielefeld, 21.4.2014

Susanne Riedel  
(BII-Sprecherin)